

Image not found or type unknown



Setzen von Steinen der Erinnerung in St. Pölten und Wilhelmsburg

Projekt

Beschreibung

577 namentlich bekannte Männer, Frauen und Kinder der Israelitischen Kultusgemeinde St. Pölten wurden im Holocaust ermordet. Als Zeichen des individuellen Gedenkens fährt das Institut für jüdische Geschichte Österreichs auch im Jahr 2022 damit fort, für diese Menschen Steine der Erinnerung zu setzen. Die 18 x 18 cm großen Messingplatten mit Namen – bei Frauen auch der Geburtsname –, Geburtsdatum, Datum der Deportation und wo eruiert Todesdatum werden im Gehsteig vor der letzten freiwilligen Wohnadresse eingelassen. Es werden 14 Steine der Erinnerung für 24 Personen am 3. Juni 2022 in St. Pölten im Beisein von Angehörigen aus Österreich, den USA und Israel sowie VertreterInnen der Stadt gesetzt. Ebenso ist für heuer das Setzen von acht Steinen der Erinnerung für 16 Personen in der Stadtgemeinde Wilhelmsburg geplant, um der ermordeten Opfer auch in dieser zum Sprengel der IKG St. Pölten gehörenden Ortschaft zu gedenken.

AntragstellerInnen

Institut für jüdische Geschichte Österreichs (INJOEST)

Website

<http://www.injoest.ac.at>

Standort

Österreich | [auf Landkarte anzeigen](#)

Beschluss

26.04.2022

Kategorie

Gedenktafel

Schwerpunkt

Gedenken / Erinnern

Fördermittel

Nationalfonds-Budget

Hinweis

Inhalt und Beschreibung der Projekte basieren grundsätzlich auf Angaben der jeweiligen AntragstellerInnen. Diese werden vom Nationalfonds für die Veröffentlichung auf der Website redigiert und anschließend ins Englische übersetzt. Trotz sorgfältiger Prüfung kann keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen werden.